

## Trakt 5

Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug



# Markanter Schlussstein

Der Trakt 5 des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug bietet den Gesundheitsberufen ein neues Zuhause.



Die Klassenzimmer sind übertreck orientiert.

In den vergangenen Jahren tätigte das Hochbauamt einen Gross- teil seiner Ausgaben für den Ausbau von Bildungsinstitutionen. Diese sind ein wichtiger Standortfaktor für den Kanton Zug. Davon profitierte nicht nur das Mittelschulwesen, sondern ebenso die Berufsbildung. Auf dem Areal des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug (GIBZ) konnten kurz hintereinander zwei Bauvorhaben realisiert werden. Mitte 2016 wurde das Kombinierte Brückenangebot (KBA) in den Räumlichkeiten von zwei nicht mehr genutzten Hauswartwohnungen eröffnet. Dieses unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Integration in die Berufswelt nach Abschluss der Volksschule. Zwei Jahre später ging der neue Trakt 5 des GIBZ in Betrieb. Dieser markiert den Schlussstein der bestehenden Schulanlage mit den Trakten 1 bis 4, in denen Grundbildungen für rund 30 verschiedene Berufe angeboten werden. Die gestiegenen Schülerzahlen bei den Berufsmatu-

ritätslehrgängen, in der Ergänzenden Bildung und Weiterbildung sowie zusätzlicher Raumbedarf für die individuelle Förderung hatten zur Folge, dass das GIBZ verschiedene Angebote auslagern musste. Mit einer teilweisen Reorganisation der bestehenden Flächen sowie dem Neubautrakt konnten die Belegungseingänge behoben und den Entwicklungen im Bereich der Berufsbildung Rechnung getragen werden.

Der neue Trakt 5 besetzt die Fläche des ehemaligen Aussensportplatzes im Norden des Areals. Diese stand zur Verfügung, da die Dreifachturnhalle im Trakt 2 für den Sportunterricht ausreichend ist. Das Gebäude reiht sich mittig zwischen dem Trakt 4 sowie einem Wohngebäude ein und orientiert sich in seiner Volumetrie sowie Materialisierung an den benachbarten Bauten.

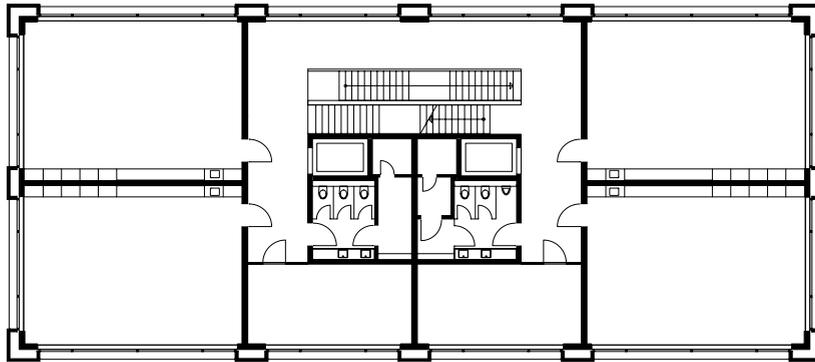
Eine besondere planerische und bauliche Herausforderung stellte die Foundation des Neubaus dar. Diese beruht auf Pfählungen, welche auf die bestehende Einstellhalle im Untergeschoss abgestimmt werden mussten. Darüber erhebt sich die sechsgeschossige Gebäudestruktur. Diese besteht aus einem innenliegenden Kern mit zwei Liften, Sanitär- und Nebenräumen sowie einem umlaufenden Stützenkranz. Das Erdgeschoss umfasst die Eingangshalle mit Windfang sowie einen grossen, durch eine Faltschiebewand unterteilbaren Seminarraum. Die Nord- und Südfassade sind gegenüber der Gebäudeflucht jeweils zurückgesetzt. Damit wird für den Haupteingang ein gedeckter Vorplatz geschaffen. Auf der gegenüberliegenden Seite kann so die bestehende Velorampe in das Gebäude integriert werden. In den fünf identischen Obergeschossen sind jeweils vier übereck orientierte

Klassenzimmer und zwei Gruppenräume untergebracht. Die Geschosse sind durch einläufige Treppen mit Zwischenpodesten untereinander verbunden.

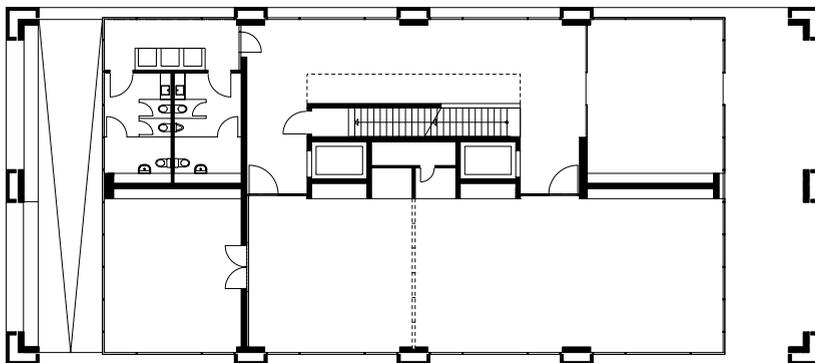
Das mit grossformatigen, vorgefertigten Betonelementen verkleidete Gebäude ist durch Lisenen, die gegenüber den Brüstungen leicht vorspringen, vertikal gegliedert und verleiht dadurch dem GIBZ an der Göblistrasse eine starke Präsenz. Im Innern ist der Schultrakt mit hauptsächlich unverputzten Betonwänden und -decken sowie Kunststeinböden robust und zweckmässig gehalten. In den Klassenzimmern sorgen zusätzlich Schrankfronten für genügend Stauraum sowie Deckenhybridelemente für eine angenehme Raumakustik und Klimatisierung.



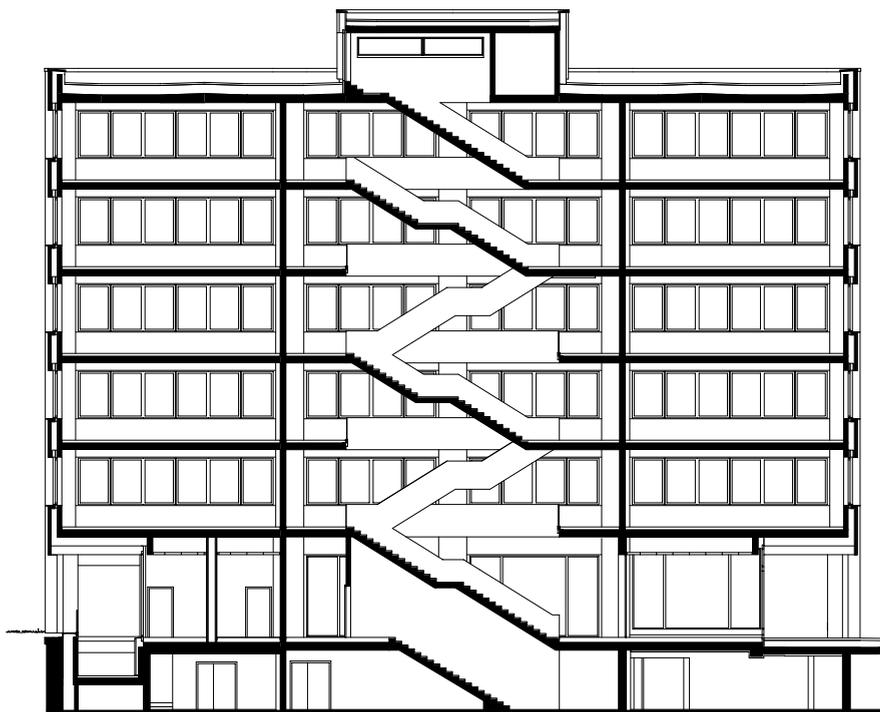
Der Seminarraum kann durch eine Faltschiebewand unterteilt werden.



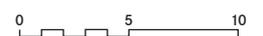
Obergeschoss



Erdgeschoss

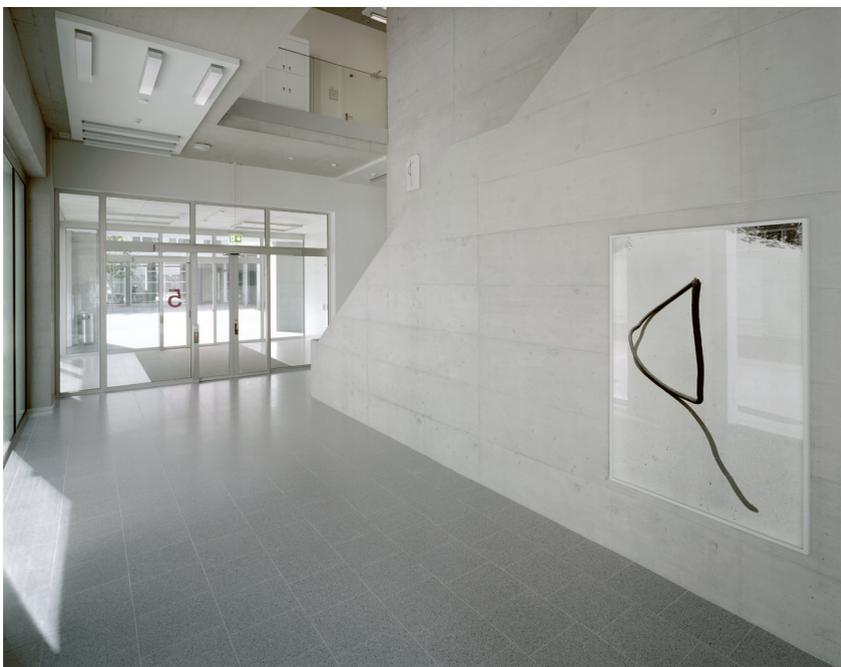


Längsschnitt

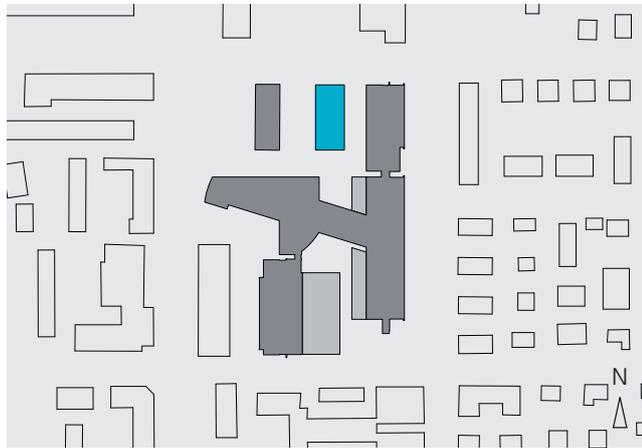




Die Geschosse sind durch einläufige Treppen mit Zwischenpodesten untereinander verbunden.



Blick von der Eingangshalle zum Windfang.



## PROJEKTORGANISATION

### BAUHERRSCHAFT

Baudirektion des Kantons Zug, Hochbauamt  
 Projektleitung: Stefan Aklin

### PLANERTEAM

Gesamtleitung  
 Implenia TU, Luzern  
 Architektur  
 Projekt: HTS Architekten AG, Cham  
 Ausführung: Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Baar  
 Qualitätssicherung  
 Büro für Bauökonomie AG, Luzern  
 Bauleitung  
 Implenia TU, Luzern  
 Landschaftsarchitektur  
 Vetsch Partner AG, Zürich  
 HLKK-Planung  
 Abicht AG, Zug  
 Sanitärplanung  
 H5 Haustechnik AG, Hünenberg  
 Elektroplanung  
 Scherler AG, Baar  
 Gebäudeautomation  
 Alfacel AG, Kriens  
 Bauphysik  
 Ragonesi Strobel & Partner AG, Luzern

## PROJEKTDATEN

### STANDORT

Baarerstrasse 100, 6300 Zug

### KOSTEN

BKP	Bezeichnung	CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	710 000
2	Gebäude	15 827 000
4	Umgebung	200 000
5	Baunebenkosten	182 000
9	Ausstattung	1 150 000
<b>Total BKP 1–9</b>		<b>18 069 000</b>

### KENNZAHLEN

Gebäudevolumen GV SIA 416	15 196 m <sup>3</sup>
Geschossfläche GF SIA 416	3 911 m <sup>2</sup>
Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV SIA 416	CHF 1041
Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	CHF 4 046

### TERMINE

Planungsbeginn: Mai 2015  
 Baubeginn: Mai 2016  
 Bauzeit: 23 Monate  
 Bezug: August 2018

## IMPRESSUM

Herausgeber © 2019 Kanton Zug Baudirektion, Hochbauamt  
 Konzept und Gestaltung Christen Visuelle Gestaltung, Zug  
 Fotografie Michael Freisager, Baar